

Sitzungsniederschrift

25. Sitzung des Ausschusses für Schulen, Sport und Kultur

Sitzungsort: KGS Großefehn, Kanalstraße Nord 91a, 26629 Großefehn, Mensa		
Sitzungsdatum: 18.10.2016	Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr	Sitzungsende: 17:41 Uhr

Mitglieder / Anwesende	Fraktion Gruppe	Funktion Anmerkung
Vorsitz		
Saathoff, Anneliese	GRÜNE	
Mitglieder		
Altmann, Gila	GRÜNE	Vertretung für Frau Beate Jeromin-Oldewurtel
Behrends, Kuno	SPD	Vertretung für Herrn Hans Terfehr
Biller, Anita	SPD	Vertretung für Herrn Bernd Hasbach
de Beer, Hans-Gerd		Lehrervertreter allgemeinbildender Bereich
Dirks, Friederike	CDU	
Kleinert, Ingeborg	SPD	Vertretung für Herrn Hinrich Trauernicht
Meyerhoff, Barbara	SPD	
Peters, Cornelius	SPD	
Pfanne, Heiko		Vertreter der Organisation der Arbeitnehmerverbände
Sievers, Wolfgang	FDP	
Sterk, Heiko		Lehrervertreter berufsbildender Bereich
Strömer, Wilhelm	FW	Vertretung für Herrn Johann Bikker
Wolters, Hayo	CDU	Vertretung für Herrn Roelf Odens
Grundmandat		
Seelgen, Blanka	DIE LINKE.	
Gäste		
Bakenhus, Annette		KVHS Aurich
Gielsdorf, Antje		KVHS Norden

Hohagen, Sabine

Janßen, Anke

Vorsitzende Eibo

Krömer, Matthias

Landesschulbehörde

Saathoff-Reents, Markus

Jugendamt, Landkreis Aurich

Verwaltung

Eiben, Talea

Amtsleitung

Puchert, Dr. Frank

Erster Kreisrat

Saathoff, Dirk-Christian

Nicht anwesend:

Mitglieder

Albers, Angelika

GRÜNE

Vertretung für Frau Beate Jeromin-Oldewurtel

Behrens, Sven

CDU

Bikker, Johann

FW

Harms, Erich

SPD

Hasbach, Bernd

SPD

Jeromin-Oldewurtel, Beate

GRÜNE

Keller, Menno

Vertreter der Eltern (berufsbildende Schulen)

Odens, Roelf

CDU

Sievers, Saskia

Speckmann, Heinz

Vertreter der Organisation der Arbeitgeberverbände

Terfehr, Hans

SPD

Trauernicht, Hinrich

SPD

Beratende Mitglieder

Hedemann, Remmer

Vertreter des Kreissportbundes

Schoone, Detlev

Vertreter des Kreissportbundes

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Verpflichtung hinzugewählter Mitglieder



4. Feststellung der Tagesordnung
 5. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 01.09.2016
 6. Einwohnerfragestunde
 7. Vorstellung der KGS Großefehn
 8. Vorstellung des Vereins zur Entwicklung, Information und Bildung junger Menschen in Ostfriesland
 9. Integrationshelfer im Landkreis Aurich
 10. Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Bereich emotionale und soziale Entwicklung (MESEO) im Sekundarbereich I an den Kooperativen Gesamtschulen Großefehn und Wiesmoor in Kooperation mit der David Fabricius Schule Großefehn
Vorlage: VIII/2016/214
 11. Auflösung des Ganztagsbetriebes an der Förderschule Großheide zum Schuljahr 2017/2018
Vorlage: VIII/2016/220
 12. Einsatz einer sozialpädagogischen Fachkraft an der Schule Am Extumer Weg, Förderschule Körperliche und Motorische Entwicklung Aurich
Vorlage: VIII/2016/221
 13. Kreisschulbaukasse
Vorlage: VIII/2016/154
 14. Verschiedenes, Wünsche, Anregungen
 15. Einwohnerfragestunde
 16. Schließung der Sitzung
-

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

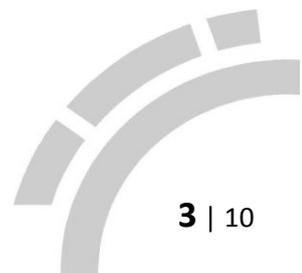
Vorsitzende Saathoff eröffnete die Sitzung um 15:00 und begrüßte die Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt.

TOP 3 Verpflichtung hinzugewählter Mitglieder

Neu hinzugewählte Mitglieder waren nicht anwesend.



TOP 4 **Feststellung der Tagesordnung**

Abg. Altmann erkundigte sich nach einer Erweiterung der Tagesordnung, bei dem über den Sachstand der Integrierten Gesamtschulen in Aurich informiert werden sollte. Es bestand Einvernehmen, diesen Punkt unter Verschiedenes zu behandeln. Sodann wurde die Tagesordnung festgestellt.

TOP 5 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 01.09.2016**

Die Niederschrift wurde bei vier Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 6 **Einwohnerfragestunde**

Frau Hohagen meldete sich zu Wort und erkundigte sich nach der Personalsituation bei den Förderschulen. Zudem wollte sie wissen, wie das Förderschulsystem zukünftig mit dem Auslaufen der Förderschule Lernen aussehen solle.

Erster Kreisrat Dr. Puchert erklärte, dass es im Bereich des Förderschulsystems Lernen einen Koordinationsbedarf gebe, der zentral gesteuert werden sollte. Dies geschehe bisher eher in Eigeninitiative. Es wäre begrüßenswert, wenn das Land die administrative Arbeit leisten könnte.

Zur Lehrersituation an den Förderschulen führte **Herr Krömer** aus, dass nicht genügend Förderschullehrer vorhanden seien. Dies sei auch auf einen überhöhten Numerus Clausus zurückzuführen. Dies sei eine unbefriedigende Situation, da Interessenten vorhanden seien.

Auch er unterstrich die Wichtigkeit, Struktur bei den Förderschulen Lernen zu schaffen. Es gebe zurzeit seitens des Landes lediglich einen Entwurf hierzu.

TOP 7 **Vorstellung der KGS Großefehn**

Schulleiterin Fleßner begrüßte sodann den Schulausschuss in den Räumen der KGS Großefehn und stellte die Schule vor. Insgesamt besuchen 638 Schülerinnen und Schüler in 32 Klassen, darunter auch 2 Sprachlernklassen, die KGS Großefehn. *(Anbei die Präsentation der KGS Großefehn als Anlage 1)*

TOP 8 **Vorstellung des Vereins zur Entwicklung, Information und Bildung junger Menschen in Ostfriesland**

Frau Janssen stellte den Verein zur Entwicklung, Information und Bildung junger Menschen in Ostfriesland (Eibo) vor. 820 Schülerinnen und Schüler würden durch die Arbeit der Eibo an den Schulen in Großefehn, Brookmerland, Ihlow und in der Krummhörn profitieren. 152 Firmen würden sich an der Arbeit der Eibo beteiligen. Insgesamt



absolviere die Eibo 2400 Stunden ehrenamtliche Arbeit im Jahr (*Die Präsentation ist als Anlage 2 dem Protokoll angefügt*).

Abg. Sievers hätte es begrüßt, wenn die Ausgaben des Vereins erläutert worden wären. Des Weiteren stellte er die Frage, ob die Eibo mit dem Jobcenter zielgerichtet zusammen arbeite. Die Zusammenarbeit mit dem Jobcenter konnte **Frau Janssen** bestätigen.

Auch **Abg. Altmann** hätte gerne die einzelnen Posten, wie die Personalkosten, im Rahmen der Gleichbehandlung mit anderen Vereinen beleuchtet gesehen. Es sei grundsätzlich eine lobenswerte Arbeit der Eibo, dennoch sei es auch wichtig, die Kosten transparent darzustellen. Sie führte weiterhin aus, dass früher das Bewerbungstraining fester Bestandteil des 8. Jahrgangs war.

Frau Janssen sprach sich für die gute Vernetzung der Eibo aus. Das Bewerbungstraining sei immer für alle Schüler des 8. Jahrganges. Im 9. Jahrgang würden schwächere Schüler im Bereich Arbeiten und Lernen unterstützt. **Frau Dr. Jeschke** fügte hinzu, dass sich das Blickfeld der Schüler durch die Tätigkeit der Eibo vergrößere. Viele Berufe könnten im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit differenzierter vorgestellt werden. Auch Lehrer könnten heutzutage nicht alle Berufe vorstellen und beschreiben.

Abg. Seelgen bedankte sich für die geleistete Arbeit der Eibo und erkundigte sich, ob es Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler nach erfolgreicher Vermittlung gebe. **Frau Janssen** erklärte, dass durchaus Eltern sich nachträglich bei der Eibo melden und bedanken würden.

Abg. Wolters unterstrich die Wichtigkeit der Ausbildungsberufe. Es bestehe heute beinahe ein Zwang zum Studieren. Dies müsste sich ändern.

Des Weiteren sei wichtig, dass die Arbeit der Eibo fortgesetzt werden würde. Die Vernetzung der Eibo sollte nicht politisiert werden. Es könnte nicht erwartet werden, dass jede Kleinigkeit im Wirtschaftsplan aufgeführt werde.

Abg. Behrends schloss sich den Ausführungen von **Abg. Wolters** an und hob die ehrenamtliche Tätigkeit hervor.

Abg. Altmann stellte klar, dass es nicht um die politische Vernetzung gehe, sondern alle Vereine gleich behandelt werden müssten. Es sollte nicht mit zweierlei Maß gemessen werden.

Abg. Kleinert erklärte, dass der Wirtschaftsplan dem Protokoll angehängt werden würde. Nach Abschluss des Haushaltsjahres sei ein Nachweis der Kosten bei der Verwaltung einzureichen.

Vorsitzende Saathoff hielt fest, dass die Diskussion aufkam, weil 5.000,00 Euro an die Eibo ohne Antrag und Unterlagen ausgezahlt worden seien. Der Schulausschuss wäre dabei nicht berücksichtigt worden.

Es mochte unglücklich gelaufen sein, dass zunächst der Kreisausschuss entschieden habe, erklärte **Erster Kreisrat Dr. Puchert**. Die Kreisverwaltung habe aber eine zweiseitige Beschlussvorlage dem Kreisausschuss vorgelegt, der die Entscheidung gefällt habe. Es sei nunmehr heute im Schulausschuss nachgeschoben worden. Die Kritik müsste sich folglich an die Kreisverwaltung richten und nicht an den Antragsteller.



TOP 9 Integrationshelfer im Landkreis Aurich

Frau Bakenhus führte in das Thema „Integrationshelfer“ ein. Es seien je über 100 Integrationshelfer an der KVHS Aurich und Norden beschäftigt. Aktuell seien 210 Kräfte im Landkreis Aurich im Einsatz. Die Tendenz sei steigend. Die Zahl der Integrationshelfer habe sich seit 2012 nahezu verdoppelt. Jedes Jahr würden Lehrgänge mit ca. 20 Personen durchgeführt werden. In der Regel absolvierten 15 von Ihnen die 156 Unterrichtsstunden und das anschließende Praktikum sowie den anschließenden Test erfolgreich. Die Koordination des Einsatzes erfolge über die KVHS Aurich und Norden.

Abg. Dirks erkundigte sich zum einen, ob es Zwischengespräche bei der Ausbildung gebe und zum anderen über das Anstellungsverhältnis der Mitarbeiter. **Frau Bakenhus** erklärte, dass es sich um befristete Arbeitsverhältnisse handeln würde. Es würden fortlaufend Gespräche mit den Mitarbeitern geführt – auch in der Ausbildung.

Abg. Altmann stellte die Frage, ob häufige Ausfälle bei der Arbeit vorkämen. Aufgrund der intensiven Betreuung im Praktikum käme dies laut **Frau Bakenhus** kaum vor. In den seltensten Fällen müsste die Schule gewechselt werden.

Auf die Frage von **Abg. Seelgen** erklärte **Frau Bakenhus**, dass die Maßnahme zertifiziert sei.

Frau Gielsdorf ergänzte, dass es sich bei der Tätigkeit um eine sozialversicherte Teilzeitarbeit handelte, so dass vor allem Frauen als Zuverdiener diese ausübten.

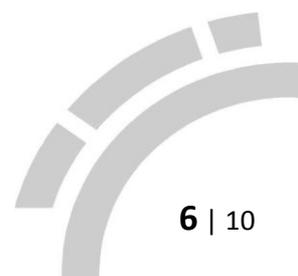
Auf die Frage von **Abg. Dirks**, ob ausreichend Integrationshelfer vorhanden seien, antwortete **Frau Gielsdorf**, dass dies nicht der Fall sei. Zwar würden ca. 15 Absolventen des Lehrgangs jährlich hinzukommen, doch decke dies gerade den Bedarf. Jährlich würden immer mehr Integrationskräfte benötigt, welches sich an den Zahlen der letzten Jahre zeige. Es sei ein schwieriges Unterfangen den Schüler und die Integrationskraft zusammen zu bringen. Dabei müsste u.a. auch der Wohnort berücksichtigt werden. Es müsse auch über Optionen wie Quereinsteiger nachgedacht werden, die diese Lücken schließen könnten. Generell müsste jeder Bewerber ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen, welches für eine Einstellung keinerlei Voreintragungen vorweisen dürfe.

Abg. Dirks konnte sich vorstellen, dass Personen die Tätigkeit gerne ausüben würden, doch die 860 Euro Lehrgangsgebühr sie davon abhalten könnten. Eine finanzielle Unterstützung wäre dabei förderlich.

Eine Möglichkeit der Förderung wäre durch den Landkreis Aurich über die Wiedereingliederung in den Beruf gegeben, erklärte **Frau Bakenhus**.

Frau Gielsdorf ergänzte, dass der Landkreis die Ausbildung bereits mit einer Weiterbildungspauschale fördere.

Bei einem Mangel der finanziellen Unterstützung müsste geklärt werden, ob der Landkreis weitere Fördermöglichkeiten vorhalten könnte, erklärte **Vorsitzende Saathoff**. Anschließend bedankte sich Frau Saathoff bei den Vortragenden.



TOP 10 **Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Bereich emotionale und soziale Entwicklung (MESEO) im Sekundarbereich I an den Kooperativen Gesamtschulen Großefehn und Wiesmoor in Kooperation mit der David Fabricius Schule Großefehn**
Vorlage: VIII/2016/214

Herr Saathoff-Reents führte in das Thema Meseo Sek I ein. Bereits 2013 habe er das Thema dem Schulausschuss vorgestellt. Zwei Fachkräfte seien in Wiesmoor und Großefehn an den jeweiligen Kooperativen Gesamtschulen beschäftigt. Das Projekt werde stetig weiterentwickelt. Sodann erklärte er anhand der Präsentation die Zahlen. *(Die Präsentation ist als Anlage 4 dem Protokoll beigelegt).*

Um 16:47 verließ **Abg. Peters** die Sitzung.

Frau Willms verdeutlichte das Projekt anhand eines Beispiels.

Herr Krömer und Herr de Beer verließen die Sitzung um 17:00 Uhr.

Anschließend ließ **Vorsitzende Saathoff** über den Tagesordnungspunkt abstimmen.

Das Konzept MESEO wird im Sekundarbereich I an den Kooperativen Gesamtschulen in Großefehn und Wiesmoor bis zum 31.12.2019 verlängert.

Für die Weiterführung des Projekts wird mit dem Leinerstift e.V. eine Vereinbarung zur Übernahme von zwei sozialpädagogischen Vollzeitkräften bis längstens 31.12.2019 geschlossen.

Abstimmungsergebnis:

⇨ Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
➔ **einstimmig beschlossen**

TOP 11 **Auflösung des Ganztagsbetriebes an der Förderschule Großheide zum Schuljahr 2017/2018**
Vorlage: VIII/2016/220

Frau Eiben erläuterte die Vorlage. Die Förderschule habe darum gebeten, den Ganztagsbetrieb einzustellen.

Abg. Seelgen erkundigte sich, wie die Eltern zur Aufhebung des Ganztagsbetriebes stünden. **Frau Eiben** erklärte, dass das Nachmittagsangebot nicht von allen Kindern angenommen werde und zurzeit lediglich 22 Schülerinnen und Schüler das Ganztagsangebot nutzen würden. Ein Nachmittagsangebot bestehe weiterhin über die benachbarte Friederiken Schule in Großheide, welches die Schülerinnen und Schüler der Förderschule Großheide nutzen könnten.

Abg. Sievers wurde erläutert, dass die Schülerbeförderung sichergestellt sei.



Abg. Altmann fragte, ob sich die Schulen untereinander ausgetauscht hätten. Dies konnte **Frau Eiben** bestätigen.

Anschließend ließ **Vorsitzende Saathoff** über den Tagesordnungspunkt abstimmen.

Dem Antrag der Förderschule Großheide auf Einstellung des Ganztagschulbetriebes zum Schuljahr 2017/2018 wird entsprochen.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
➔ **einstimmig beschlossen**

TOP 12 **Einsatz einer sozialpädagogischen Fachkraft an der Schule Am Extumer Weg, Förderschule Körperliche und Motorische Entwicklung Aurich**
Vorlage: VIII/2016/221

Frau Eiben erklärte, dass die Schülerzahl der Förderschule Am Extumer Weg um 20 auf 124 in den letzten Jahren gestiegen sei.

Bei der Förderschule Großheide sei die Stelle der sozialpädagogischen Fachkraft vakant. Von einer Wiederbesetzung wurde aufgrund der geringen Schülerzahl abgesehen. Diese Stelle könnte im Stellenplan auf die Schule Am Extumer Weg übertragen werden.

Herr Tewes unterstrich die Wichtigkeit dieser Stelle anhand der Zunahme der Kinder mit Unterstützungsbedarf. Der ursprüngliche Auftrag mit körperbehinderten Kindern zu arbeiten, kollidiere immer mehr mit der Arbeit, sich mit sozialauffälligen Kindern zu befassen. Mit der Einstellung dieser Fachkraft bestehe die Hoffnung, dies besser zu bewältigen.

Auf die Frage zur Unterrichtsversorgung von **Frau Hohagen** erklärte **Herr Tewes**, dass er ca. 4 zusätzliche Lehrer einstellen könnte, da die Deckung der Lehrerstunden 90% betrage. Die Schule stehe in Konkurrenz zu Schulen in Oldenburg, Osnabrück oder Braunschweig. Es sei schwierig Lehrer nach Ostfriesland zu holen.

Herr Tewes verdeutlichte, dass eine Änderung der Zulassungsbeschränkung (Numerus Clausus) an den Universitäten erst in 7 Jahren Auswirkungen erzielen würde. Ein Bedarf an Lehrern bestehe schon heute.

Vorsitzende Saathoff ließ sodann über den Tagesordnungspunkt abstimmen.

Der Landkreis Aurich unterstützt die Schule Am Extumer Weg, Förderschule Körperliche und Motorische Entwicklung Aurich, mit einer Stelle einer sozialpädagogischen Fachkraft im Umfang von 19,5 Wochenstunden.



Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 12
⇒ **einstimmig beschlossen**

TOP 13 Kreisschulbaukasse
Vorlage: VIII/2016/154

Frau Eiben erläuterte die vier Anträge im Rahmen der Kreisschulbaukasse. Bei allen Anträgen sollen Mensen für den Ganztagschulbetrieb geschaffen werden, wobei die Finkenburgschule und die Grundschule Walle bereits Ganztagschulen seien. Die Grundschulen Lintel und Pewsum sollen Ganztagschulen im nächsten Schuljahr werden. Alle Maßnahmen seien gemäß der Satzung über die Kreisschulbaukasse zuwendungsfähig.

Auf die Frage von **Abg. Siebers**, erklärte **Frau Eiben**, dass Schulträger in diesen Fällen die Stadt Aurich, die Stadt Norden und die Gemeinde Krummhörn seien und somit auch für die Mitarbeiter, wie Küchenpersonal, verantwortlich seien.

Abg. Wolters hielt die Einrichtung der Kreisschulbaukasse für nicht förderlich und begründete dies damit, dass Gemeinden, die vor der Einrichtung der Kreisschulbaukasse in Schulen investierten, gegenüber anderen Gemeinden benachteiligt seien.

Erster Kreisrat Dr. Puchert widersprach dieser Aussage. Es bestehe eine gesetzliche Verpflichtung zur Einrichtung der Kreisschulbaukasse. Mit Rücksicht auf den Haushalt entschied sich der Landkreis Aurich dazu, Darlehen anstelle von Zuschüssen zu gewähren. Neben dem Landkreis müssten auch die Gemeinden, Samtgemeinden und Städte in die Kreisschulbaukasse zahlen.

Darüber hinaus wurden alle vorherigen Investitionen der Gemeinden und Städte akribisch aufgelistet und in einer Rückrechnung festgehalten, so dass eine Gleichbehandlung aller Kommunen gegeben sei.

Die Frage von **Abg. Altmann**, ob eine gesetzliche Verpflichtung bestehe, wurde durch **Frau Eiben** bejaht.

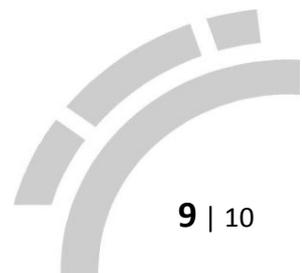
Herr Pfanne hob hervor, dass eine Diskussion über eine gesetzliche Verpflichtung nicht der Wissensgewinnung beitragen würde.

Abg. Seelgen wies daraufhin, dass lediglich Darlehen an die Kommunen ausgezahlt würden.

Frau Eiben erklärte auf eine Frage von **Abg. Dirks** die Rückrechnung für den Zeitraum, als keine aktive Kreisschulbaukasse bestand.

Anschließend ließ **Vorsitzende Saathoff** über den Tagesordnungspunkt abstimmen.

Der Bewilligung von Darlehen aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von insgesamt 805.039,66 € wird zugestimmt.



Abstimmungsergebnis:

⇨ Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 1
➔ **einstimmig beschlossen**

TOP 14 Verschiedenes, Wünsche, Anregungen

Unter Verschiedenes wurde von **Herrn Ersten Kreisrat Dr. Puchert** ein Überblick über den Sachstand der IGS Aurich-West mit der IGS Waldschule Egels gegeben. Der neue 5. Jahrgang werde in ein saniertes Gebäudeteil einziehen, welches den heutigen pädagogischen Voraussetzungen entsprechen werde (z.B. Differenzierungsräume). Aufgrund des erheblichen Sanierungsbedarfes müsste geklärt werden, ob nicht ein partieller Neubau erforderlich wäre. Dies sei noch nicht abschließend geklärt.

Abg. Altmann wurde erläutert, dass der Schulbetrieb sichergestellt sei.

Frau Eiben fügte hinzu, dass mit einem geringen finanziellen Aufwand die Räume aufgewertet würden.

Abg. Sievers habe einen kritischen Bericht in der Zeitung gelesen.

Erster Kreisrat Dr. Puchert habe den Bericht ebenfalls gelesen und empfand den Bericht als sachlich und emotional angemessen. Die Waldschule Egels sei eine starke Gesamtschule. Dies habe auch die sehr positive Schulinspektion gezeigt. Die Schülerzahlen entwickelten sich allerdings so, dass die Schulleiter sich für eine Zusammenarbeit entschieden haben.

Anschließend wurde **Vorsitzende Saathoff** durch **Herrn Ersten Kreisrat Dr. Puchert** aufgrund ihres letzten Schulausschusses verabschiedet.

TOP 15 Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

TOP 16 Schließung der Sitzung

Vorsitzende Saathoff schloss die Sitzung um 17:41 Uhr.

gez. Anneliese Saathoff
Vorsitzende

gez. Dirk-Christian Saathoff
Protokollführer